

Freitag, 3. Juni 2022



Beim internationalen Frühstück gemeinsam durch die Welt probiert

„Poha ist lecker und super schnell gemacht“, sagt Yashendu Goswami (2. v. r.) und zeigt auf das Gericht auf seinem Teller: Reis mit Cashewkernen, Kartoffeln, Erbsen und Gewürzen wie Kurkuma vermischt. Fertig. „Vor allem in Nordindien wird das gerne zum Frühstück gegessen“, berichtet der Familienvater. Gemeinsam mit seinem Sohn Aron (r.) hat er gestern in der Früh eine große Pfanne des typisch indischen Früh-

stücks zubereitet. Damit haben sie einen Teil zum „Frühstück aus aller Welt“ beigetragen, zu dem das Familienzentrum St. Lamberti gestern die Eltern und Kinder aller vier Kindergärten eingeladen hatte. Poffertjes aus den Niederlanden, Pancakes mit Ahornsirup aus Kanada, Croissants aus Frankreich und frische Brote aus Deutschland: „17 Nationen sind hier vertreten“, hat Verbundleiterin Waltraud Ekrod gezählt. „Jeder hat et-

was aus seinem Heimatland mitgebracht. Das Buffet ist unheimlich vielfältig“, freut sie sich. Auf zahlreichen Tischen werden die Speisen serviert, mit denen sich die Gäste gestern Morgen durch die Welt probieren. Auch eine arabische Brotstation haben zwei Frauen aufgebaut, „obwohl ihre Kinder gar nicht mehr im Kindergarten sind“, ergänzt Ekrod. Nicht nur des Essens wegen – auch um sich untereinander ken-

nenzulernen ist das internationale Frühstück, das zum zweiten Mal veranstaltet wird, gedacht. So wie am Tisch von Yashendu und Aron. Zu ihnen gesetzt haben sich Suzi und Jouel, die ihre Wurzeln in Eritrea haben, sowie Elisabeth und ihr Enkel Jonas. „Es ist total spannend. Wir kennen uns zwar nicht, frühstücken aber gemeinsam. Das ist wirklich multi-kulti“, sagt Elisabeth (2. v. l.).

Foto: Leon Seyock